1. Beilage zu Nr. 261 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Mittwoch den 7. November 1900.

Dame Incognita.

Novellette von J. Joswald (Mainz).

(Nachdruck verboten.)

„Ich komme, Dich zu einem Spaziergang abzuholen!“ Mit diesen Worten trat Freund Bernhard in meine Stube und redete mit dann weiter zu:

„Geh', sei kein Stubenhocker! Bei diesem herrlichen Wetter muß es einen ja hinaustreiben in die herrliche Gottesnatur!

Auf eine bezeichnende Geberde, daß ich am Schreiben sei, sprudelte es wieder von seinen Lippen: „Ach was, laß doch mal Deine Schreibereien! Immer und immer schreibst Du, komme ich aber, Dich von Deiner Bude zu holen, so schreibst Du auch! Immer und ewig soll aber auch der Journalist nicht schreiben, auch wenn er, wie Du, nebenbei noch Schriftsteller ist!“

„Du hast recht, Freund, immer und immer zu schreiben, fällt mir gar nicht ein. Als Journalist nehme ich auch ab und zu die Schere und den Kleistertopf zu Hülfe und es entsteht auch oft auf diese Weise ein ganz neuer Leitartikel.

„Was hast Du denn wieder unter der Feder?

Neugierig neigte sich mein Freund zu den bereits beschriebenen Bogen und las den Titel.

„Donnerwetter, das klingt ja ein bischen geheimnißvoll: „Dame Incognita“. Eigenes Erlebniß, was? oder bringst Du mit Hilfe Deiner erfinderischen Fabulierungsgabe etwas sonstiges „frei aus der Hand“ zuwege?“

„Du kannst in beiden Ansichten recht haben.“

„Wieso? Entweder Wahrheit oder Dichtung!“

„Beides gemischt. So 'n bischen Mischmasch von Wahrheit und Dichtung. Sieh' mal, Freund, den Schriftstellern giebt ja wohl ein Erlebniß die Anregung zu einer Novelle, aber die eigene Phantasie, die schöpferische Gestaltungskraft des Schriftstellers rundet doch die Winzigkeit der Fabel ab, dehnt sie 'n bischen und schmückt sie mit allerlei Beiwerk stimmungsvoll aus. Erst dann, wenn sie auf diese Weise mundgerecht gemacht worden ist, leserlich, ist sie druckreif.“

„Uebrigens sollst Du Deinen Willen haben. Ich fühle mich doch etwas abgespannt und ein Gang ins Freie wird mir gut thun.“

„Und weißt Du was? Bei dem Dahinschlendern rauchen wir eine Upmann und Du erzählst mir etwas von der Entstehungsgeschichte Deiner neuesten Arbeit. Oder ist das Redaktions-, vielleicht gar ein Herzensgeheimniß?“

„Bewahre, Freundchen, nur eine angenehme Erinnerung. Komm', Du sollst Mitwisser der Geschichte werden.“

Wir schlenderten beide die paar Straßen entlang, die uns in's Freie führten, und zwar nach einer Parkanlage, ein gutes Viertelstündchen entfernt, wo es eine gute Tasse Kaffee gab.

Unterwegs schon und als wir dann beim Kaffee saßen und aus der „Upmann“ blaue Rauchwölkchen entwickelten, erzählte ich Freund Bernhard Folgendes über die Dame Incognita:

Als junger Redakteur in einer Stadt am Rhein, wo man sehr lebenslustig und insbesondere den Prinzen Carneval durch allerlei Festivitäten während der Fastchingszeit zu ehren sucht, erhielt ich ab und zu kleine, ganz reizend geschriebene Novelletten zum Abdruckе in unserer Sonntagsbeilage. Unterzeichnet waren diese Arbeiten stets „Incognita“. Daß eine Dame die Schreiberin war, bewiesen schon die feinen Schriftzüge und die ganze Art der Fabulierung.

Wie mir, so gefielen auch den Lesern die netten Geschichtchen, und gar oft wurde ich gefragt, wer der Verfasser sei. Wenn ich nun wahrheitsgetreu antwortete: Der Verfasser ist eine Verfasserin, nennt sich aber nicht, da sie ungekannt bleiben will, so glaubte man mir nicht.

Ein Redakteur, hieß es, müsse doch wissen, wer für das Blatt schreibe.

Selbstverständlich war ich selbst eifrig bemüht, „Dame Incognita“ auszuspüren. Ich suchte sie zu verlocken, ihr Incognito wenigstens mir gegenüber aufzugeben. Ich schwor ihr zu, daß es allerstrengstes Redaktionsgeheimniß bleiben solle — aber ohne Erfolg. Ich erreichte nur, daß meine Briefe unter „Colonia“ auf einem Nebenpostamt abgeholt wurden und daß ich reizend scheimische Antworten erhielt.

Ich muß gestehen, ich hatte mich in Folge der Briefe in den Kobold regelrecht verliebt, denn daß es ein Kobold sei, stand felsenfest in meiner Ueberzeugung; es ging dies aus ihrem ganzen Wesen, daß sich in den Briefen wiederspiegelte, hervor. Ich hatte ihr sogar einen Namen gegeben, den sie mit schelmischer Dankesquittung acceptierte, nämlich „Frau“.

Ich weiß nicht, wie ich dazu kam, Dame Incognita Frau zu nennen, aber es floß mir mal in etwas übermüthiger Stimmung in die Feder, und da sie den Frau acceptierte, blieb sie es für die Folge.

So ging es, bis die Faschingsvergnügungen begannen. Auf mein dringendes Bitten, ob sich der Frau nicht einmal zeigen wolle, wenn auch unter der Maske, kam als Antwort ein „vielleicht“.

Dieses „Vielleicht“ deutete ich nicht unglücklig und war demgemäß an dem nächstfolgenden Abend auf dem großen Maskenballe, den die führende Carnevalsgesellschaft im „Großen Saale“, so nannte man das Lokal im Gesellschaftshaus, gab.

Daß ich mich nicht in den hintersten Ecken plazierte, ist selbstredend. Ich stand vorne an der Estrade, allen zur Schau, aber mein Frau, die Dame Incognita, schien mich nicht bemerken zu wollen.

Endlich aber näherte sich mir eine Zigeunerin, blickte mich im Vorübergehen scharf an und wandte sich dann zur Seite nach einer Stelle des Saales, wo ein Sektausschank errichtet war.

Ich war sofort hinter der Zigeunerin her, denn daß diese Dame Incognita, mein Frau war, stand fest. Als ich sie eingeholt hatte, und sie sich nach mir umwandte, flüsterte ich ihr ein fragendes „Frau“ zu, worauf ein leichtes Nicken des Kopfes erfolgte. Ich nahm sie bei der Hand, die sie mir nicht entzog, und zog die Zigeunerin in eine lauschige Ecke des nicht sehr frequentierten Sektausschanks.

Trinkst Du ein Glas perlenden Sektes, reizende Zigeunerin? frug ich, worauf wieder ein Nicken des Kopfes erfolgte.

Rasch waren zwei Becher zur Stelle und ich wollte mit meiner Schönen anstoßen.

Nicht, sagte sie, es klingt nicht, dann hob sie ihren Becher, trank mir zu, lüftete ein wenig die Spitzen ihrer Maske und leerte ihn auf einen Zug.

Gewährst Du mir einen Tanz? frug ich meine Dame. — Ein Schütteln des Kopfes verneinte die Frage, worauf ich die Gelegenheit beim Schopf ergriff, in diesem Falle ihre Hand, und zunächst um Verzeihung bat, sie Frau genannt zu haben. Aber ihre liebenswürdige Zustimmung sei mir ja schon Beweis gewesen, daß sie mir darüber nicht böse sei.

Ein kaum bemerkbares Schütteln ihres Kopfes stimmte meiner Verneinung bei.

Warum sie sich denn beharrlich weigere, ihr Incognito zu lüften?

In kurzen Sätzen, mehr geflüstert als gesprochen, gab mir die Dame kund, daß es keinen Zweck habe, sich zu erkennen zu geben. Sie sei Erzieherin in einem vornehmen Hause und benütze ihre Mußestunden zu literarischen Arbeiten. Daß ihre Novellen allseitig gefielen, freue sie, daß sie aber mir auch gefallen hätten, freue sie noch mehr, denn sie halte sich für eine Art Kollegin, dem das Urtheil des Journalisten und Schriftstellers, der selbst auf diesem Gebiete produziere, am höchsten stehe.

Sie wäre auch nur gekommen, mir für die freundliche Aufnahme ihrer Arbeiten zu danken und sich zugleich zu verabschieden. Sie verlasse die Stadt, um in Rußland eine Stelle anzutreten.

Ich blickte erschrocken auf und vermeinte auf meine verwunderte Frage: Nach Rußland?! einen echten Gegendruck ihrer Hand zu verspüren.

Ob sie mir hie und da aus weiter Ferne eine Lebenszeichen senden wolle, es würde mich so sehr freuen?

Vielleicht, kam es leise aus ihrem Munde, dann fühlte ich mit etwas in die Hand gedrückt, die Dame erhob sich, flüsterte mir ein „Folgen Sie mir nicht!“ zu und verschwand rasch in dem Gewühl der Masken.

Ich unterließ auch, ihr zu folgen, und betrachtete das mir von der Dame in die Hand Gedrückte. Es war ein Etui, das auf der inneren Seite die gestickte Widmung enthielt: „Zur Erinnerung an Dame Incognita. Frau.“ — —

„Ach wie schade, daß sie Dir so entschlüpfte!“ Diese Worte brachten mich wieder aus der Welt der Erinnerung in die reale Wirklichkeit. Freund Bernhard war es, der mir aufmerksam zugehört und, seinem ganzen Naturell zuwider, mich auch nicht ein einziges Mal unterbrochen hatte.

„Ja, schade“, erwiderte ich ihm, „aber es ist schade für so manches, was Hoffnungen erregt, und die doch nicht in Erfüllung gehen. Das sind Enttäuschungen, die nicht ausbleiben. Uebrigens gab mir das Erlebniß Stoff zu einer Novelle.“ . . .

„Die Du eben unter der Feder hast?“

„Ja.“

„Und wie endigt sie?“

„Das weiß ich noch nicht. Vorerst habe ich sie erst begonnen. Vielleicht lasse ich meine Heldin im Rußland bei Vertheidigung ihrer bedrohten weiblichen Ehre den Tod finden, vielleicht lasse ich sie auch einen verwittweten Fürsten heiraten, wie gesagt, ich weiß es noch nicht. Aber gehen wir.“ — — — — —

Seit diesem Tage sind vier Jahre verflossen und die Erinnerung ist mir wieder aufgefrischt worden durch die Ankündigung des Besuches von Freund Bernhard. Er war auf einer Ferienreise begriffen und schrieb mir, er habe zufällig von einem Kollegen meine Adresse erfahren und wolle, da er durch Thüringen komme, mich aufsuchen.

Es waren für mich ereignißvolle Jahre gewesen, als ich die rheinische Stadt verlassen hatte, ereignißvoll insofern, als ich mir währenddem einen eigenen Hausstand gegründet hatte.

Dame Incognita hatte ihr damaliges „Vielleicht“ zur Wahrheit gemacht, hatte nach einiger Zeit Ansichtspostkarten mit kurzem Gruß, unterzeichnet Frau, gesandt, ich durfte ihr auch solche schreiben, unterzeichnet Josi, einen Namen, welchen sie mir einmal scherzhaft beilegte, weil ihr das schlichte Joseph nicht gefiel; Josi sei romantischer, meinte sie.

Was nun folgte, ist rasch erzählt, vielleicht auch zu erraten. Bald folgte der Wunsch, mein Bild zu besitzen, und der gleiche Gegenwunsch von meiner Seite. Es kam zu interessanten Briefen, die beiderseitig Liebe athmeten. Zuletzt kam von mir die Anfrage, ob Dame Incognita „mein Frau“ werden wollte?

Bald war mein Traum verwirklicht und Frau mein Weib. Ein kleiner Josi schlummerte schon in der Wiege, als Freund Bernhard zum Besuch kam. Ich holte ihn ab und brachte ihn, seine vielen Fragen geschickt beschwichtend, in mein nahes Heim, wo schon die Tafel gedeckt war — zu dreien.

„Zu dreien?“ rief verwundert Freund Bernhard, als er das Arrangement erblickte. „Ja, Mensch, Freundchen, bist Du verheirathet?“ Ich deutete stumm nach der Wand, wo sich das fast lebensgroße Brustbild meiner Frau befindet, das sein Blick jetzt traf.

„Ach, eine wunderbare Schönheit! Freundchen, ich gratuliere. Aber wo bleibt denn Deine Frau, ich brenne darauf, daß Du sie mir vorstellst.“

„Sie will nun nach unserem kleinen Josi sehen, der durch das Zahnen etwas unruhig ist. Doch da kommt sie.“

Meine Frau war währenddem eingetreten und ich begrüßte sie mit einem doppelt betonten: „Lieber Frau, gestatte, Dir einen alten lieben Freund vorzustellen.“

Freund Bernhards Augen blickten dabei fragend von meiner Frau auf mich und ein „Was, Frau?“ kam aus seinem Munde.

„Jawohl, Frau, lieber Freund; Frau ist der Kosename, den ich meiner lieben Frau beigelegt habe. Früher hieß sie für mich anders, oder vielmehr gar nicht, denn da war sie Dame Incognita!“

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 5. November. (Prozeß Sternberg.) In der heutigen Verhandlung wurde die Zeugin Blümke, die verheirathete Schwester der Frieda Woyda, vernommen. Sie erzählte von den verschiedenen Besuchen des Schutzmanns Stierstädter, wobei dieser durch die Fragestellungen nach ihrer Meinung auf die Frieda einzuwirken gesucht habe. Stierstädter stellt dies energisch in Abrede. Justizrath Sello fragt Stierstädter, ob er beim Regiment nicht den Spitznamen „Schwindel-Stierstädter“ gehabt habe, was dieser bestreitet. Der nächste Zeuge, Ehemann Blümke, bestätigt u. A., Stierstädter habe ihm gesagt, diesmal würden mehrere seiner Vorgesetzten purzeln, namentlich ein mehrfach genannter Polizeidirektor. Stierstädter bestreitet das. Schließlich erklärt die Frieda Woyda, ihre Lehrerin Malotki habe sie zur Wahrheit ermahnt und ihr nach der ersten Verhandlung gesagt, sie habe sich gegen Gott und den Heiland vergangen. Die Lehrerin Malotki wird als Zeugin geladen.

* **Konitz**, 5. November. (Im Meineidsprozeß) ist heute die Ladung von etwa 30 neuen Zeugen beschlossen worden, so daß das Ende des Prozesses auf unabsehbare Zeit hinausgeschoben ist, zumal da es sehr wohl möglich ist, daß die Ladung weiterer Zeugen erfolgt. Moritz Lewy wurde noch einmal als Zeuge vernommen, nachdem der Seminarist Plath bekundet, daß Ernst Winter den Moritz Lewy auf der Straße gezrüßt habe. Auf die Frage des Präsidenten: haben Sie inzwischen nochmals darüber nachgedacht, ob Sie Winter vielleicht doch gekannt haben? entgegnete Lewy indeß: Es ist mir nicht zum Bewußtsein gekommen.

* **Mainz**, 4. November. (Ein einträgliches „Geschäft“.) In Mannheim wurde in vorletzter Nacht ein Einbruch verübt und dabei einer der Einbrecher, ein gewisser Keller, der hier seine Wohnung hat, verhaftet. Bei der hier sofort vorgenommenen Haussuchung stellte es sich heraus, daß Keller, ein angeblicher Reisender der Firma Opel in Rüsselsheim, von Mainz aus in den Nachbarstädten Frankfurt, Wiesbaden, Mannheim 2c. und auch hier ausgedehnte Diebstähle begangen hat. In seiner Wohnung wurde ein ganzes Waarenlager von Uhren, Schmucksachen, Ringen 2c. gefunden, außerdem viele Postscheine, woraus hervorging, daß er eine Menge Gegenstände seiner in Koblenz wohnenden Mutter zugesendet hat. Das „Geschäft“ muß einträglich gewesen sein, denn Keller konnte beträchtliche „Ueberschüsse“ auf der Sparkasse anlegen.

* **Straßburg** i. E., 5. November. (Wissenschaftliche Ballonfahrten.) Am 8. November findet eine internationale wissenschaftliche Ballonfahrt behufs Erforschung der höheren Luftschichten statt. Es werden bemannte und unbemannte Ballons an folgenden Orten aufgelassen: Paris, Troppes, Straßburg i. E., München, Wien, Bath bei Bristol, Berlin und Petersburg. Der Finder eines jeden unbemannten Ballons erhält zwanzig Mark Belohnung, wenn er diesen, sowie den an ihm hängenden Korb mit dem Instrumente sorgfältig birgt, das letztere unberührt läßt und sofort telegraphische Nachricht an die jedem unbemannten Ballon beiliegende Adresse schickt. Ebenso erwünscht ist es, wenn die Sichtrichtell des Ballons unter Angabe der Zeit und der Himmelsrichtung den benachbarten Institutien mitgetheilt wird.

* **Paris**, 5. November. (Verunglückt. — Selbstmord.) Gestern Abend kehrte, laut Meldung aus Agen, der kommandierende General des XIII. Armeekorps, de Boyssou, zu Wagen von seinem Schlosse in der Nähe von La Croix-Blanche dorthin zurück. Unterwegs gingen die Pferde durch, der General stürzte auf die Straße, erlitt einen Schädelbruch und war sofort todt. — Gestern Nachmittag stieg, wie aus Lyon berichtet wird, ein anscheinend geistesgestörter Mann auf die Stufen des Denkmals Carnots und hielt eine Ansprache an die Menge. Dann zog er ein Rasirmesser aus der Tasche und schnitt sich die Kehle durch. Die Verwundung des Mannes, eines 42jährigen Fischers, ist tödtlich.

* **Newyork**, 5. November. (Der Jüngling mit dem Kinderbillet.) Die „New-York. Trib.“ erzählt folgende hübsche Geschichte: Ein 21jähriger junger Mann zeigte kürzlich dem Schaffner den Rückfahrtcoupon eines Kinderbillets für die Strecke San Francisco nach Kansas vor. Auf die Weigerung des Beamten, das Billet als giltig anzusehen, erklärte der Reisende, er habe das Billet bereits vor elf Jahren gekauft, und da keine Giltigkeitsdauer vorgeschrieben, diese vielmehr unbeschränkt sei, so könne er jetzt als 21jähriger die Strecke zurücklegen, welche er als Knabe in der angegebenen Richtung zurückgelegt. Der Schaffner suchte Unterstützung bei den anderen Beamten des Zuges und der Zugführer stellte dem jungen Manne vor, daß er als erwachsener Mann nicht mit einem Kinderbillet reisen könne. Der Reisende weigerte sich, er lachte lächelnd, auf der Rückseite des Billets befinde sich nicht der Vermerk, daß das betreffende Kind nicht mehr oder älter werden dürfe. Die Beamten hatten Humor genug, die Sache der gerichtlichen Entscheidung zu überlassen.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 5. November.

* **Erfolgreich** fochten die Gebrüder, Arbeiter Wilhelm und Rudol, Schiller aus Wolfen das Urtheil des Bitterfelder Schöffengerichts auf wonach ersterer wegen Hausfriedensbruchs, Widerstands und Körperverletzung mit einem gefährlichen Werkzeug mit zusammen vier Monaten, letzterer wegen Körperverletzung mit einem Monat Gefängniß bestraft wurde. Bei dem am 15. Juni in Bouch stattgehabten Gautumfest, an welchem auch der Turnverein Wolfen theilnahm, fungierte Wilhelm S. als Trommler. Nach Beendigung des Festzuges marschierten die Vereine nach dem Festplatze und nahmen dort Aufstellung. Hier trommelte Wilhelm S. einem Freunde, der den Marsch nicht richtig geschlagen hatte, ihn so vor, wie es bei den Soldaten üblich ist. Das Trommeln wurde ihm aber von jemandem untersagt, weswegen sich ein Wortwechsel entspann, der zu Thätlichkeiten führte. Wilhelm S. wurde von fremden Turnern derart verhauen, daß er blutete und das Turnerhemd ihm zu Fetzen herunterhing. Bei dem Abwehren der Schläge kam er mit dem Trommelstock in so heftige Berührung mit dem Kopfe des Arbeiters Nitsche, sodaß eine mehrere Centimeter lange blutende Wunde entstand. Dies gab einem anwesenden Gendarmen Veranlassung zum Einschreiten, der Wilhelm S. aufforderte, den Festplatz zu verlassen. Da S. sich wegen seines defekten Anzuges genierte und nur dann fortgehen wollte, wenn ihm sein Jacket gebracht würde, gebrauchte der Beamte Gewalt unter Beihilfe anderer Personen. Man drängte, stieß, schob von allen Seiten, bis man mit fast Lebensgefahr in eine Kegelstube gelangte. Hier wurden die Personalien des S. festgestellt. Während dessen kam Rudolf S. hinzu. Bei der Amtshandlung ging es ziemlich lebhaft zu. Außer den feindlichen Turnern war noch eine große Menschenmenge in die Kegelstube nachgedrängt, so daß der Gendarm von seiner Waffe Gebrauch zu machen drohte. Bei dem mußten Durcheinander soll nun Rudolf S. dem Beamten einen Fauststoß gegen den Unterleib versetzt haben. Er bestritt dies in seiner Berufung und behauptete, wenn er den Beamten getroffen habe, dann sei es in dem Gedränge versehentlich geschehen. Wilhelm S. wandte ein, den Trommelstock zur Abwehr gegen die auf ihn gemachten Angriffe gebraucht zu haben. Die Beweisaufnahme fiel nicht allein zu Gunsten beider Angeklagten aus, sondern enthüllte auch das Motiv zu der Störung der Festlichkeit. Der Turnverein Wolfen, der sich durch ausgezeichnete Leistungen seiner Mitglieder überall hervorthut, hatte, wie schon so oft, so auch in Bouch einen Preis errungen. Die Gegnerschaft gährte um so stärker, als gedachter Turnverein auch bei dem Gauturnfest, wo mehr als 20 Vereine vertreten waren, unter den Siegern war. Die Nichtbefolgung des Trommel-Verbotes brachte das Maaß zum Ueberlaufen und gab endlich die willkommene Gelegenheit, den Wolfenern eins auszuwischen. Wilhelm S. hatte als Sündenbock dienen müssen. Von all den ihm zur Last gelegten Straftaten blieb nur das eine übrig, daß er der Aufforderung des Gendarmen, ihm zur Feststellung seiner Personalien zu folgen, nicht ohne Weiteres nachkam, so daß erst Gewalt angewendet werden mußte. Diesen Widerstand ahndete das Gericht mit einer Geldstrafe von 30 Mark. Sonst wurden beide Brüder in allen Punkten freigesprochen.

* **Diebstahl und Hehlerei.** Für die Firma O. G. Bolze in Salzmünde waren im vergangenen Jahre in Hamburg 5600 Centner Chilisalpeter per Kahn verladen worden. In Kahnfahrt mußte das Fahrzeug überwintern und konnte erst Ende Januar die Fahrt fortsetzen, am 29. Januar passierte es die Schleuse bei Wettin. Beim Ausladen in Salzmünde ergab sich an der Ladung ein Plus von zwei Säcken außer 5½ Centner Kehricht. Nach einiger Zeit erhielt die Firma Bolze einen anonymen Brief, in welchem mitgetheilt wurde, die beiden Schiffer auf dem qu. Kahne, Gustav Höpfner und Wilhelm Kunert in Wettin hätten an den Gutsbesitzer Louis Elste daselbst 7½ Centner Chilisalpeter von der Ladung verkauft. Die vorgenommene Durchsuchung bei E. förderte denn auch fünf Sack zu Tage. Das Schöffengericht verurtheilte Höpfner, der wegen Diebstahls schon zweimal vorbestraft, aber nicht rückfällig ist, zu 5 Monaten, den unbestraften Kunert zu 1 Monat und Elste wegen Hehlerei ebenfalls zu 1 Monat Gefängniß. Ihre dagegen eine gelegte Berufung begründeten die Schiffer damit, daß sie den Chili in dem Hohlraum zwischen Bord und Lagerwand nach dem Reinigen des Kahnes gefunden und, da überhaupt schon ein Plus abgeliefert war, als ihr Eigenthum betrachtet hätten. Denn eben so gut wie der Schiffer für ein Minus hatten müsse, hätten sie diesen Fund für harmlos angesehen und verkauft. Wenn eine strafbare Handlung darin liege, dann könne es nur Unterschlagung sein, weil ihnen der Kahn vom Eigenthümer zum Reinigen übergeben war. Elste bestritt, den Chili unterm Werthe (à Centner 5,50 Mk.) gekauft zu haben. K. sei zu ihm gekommen, habe ihm von der Ueberfracht erzählt und fünf Sack Kehricht zum Kauf angeboten. Wenn auch in der Beweisaufnahme die Möglichkeit erwiesen ward, daß Frachtgut aus den Säcken auslaufen, auch zwischen Bord- und Lagerwand fallen kann, die Lieb dies aber doch für so große Stücke ausgeschlossen, wie solche bei Elste vorgefunden waren. Das Gericht verwarf die Berufung, weil die Angeklagten kein Recht hatten, das Herausgefallene für sich zu behalten. Elste hätte den unrechtmäßigen Erwerb des Chilis aus dessen Beschaffenheit als ganz markthätige Waare sowie bedingen müssen.

Marktbericht.

Dienstag den 6. November.

Eier pro Mandel .	1,10—1,20 Mk.	Birnen pro Mandel .	0,20—0,50 Mk.
Butter pro Pfund .	1,10—1,40 „	Pflaumen pro Liter .	0,15 „
Zwiebeln pro Liter .	0,08 „	Tomaten pro Stück .	0,05—0,08 „
Kartoffeln 5 Liter .	0,25 „	Gelbe Pflaumen p. Pfd.	0,25—0,30 „
Blumenkohl pro Stück	0,10—0,30 „	Aepfelschnitte Pfd.	0,50—0,60 „
Wirsingkohl pro Stück	0,05—0,08 „	Junge Gänse p. Stück	3,50—5,00 „
Weißkohl pro Stück .	0,05—0,15 „	Hähne pro Stück . .	1,50—2,50 „
Rothkohl pro Stück .	0,10—0,20 „	Hühner pro Stück .	1,50—2,50 „
Sellerie pro Stück .	0,05—0,08 „	Rothhühner pro Stück	0,80—1,00 „
Rothkohl pr. Stück .	0,05 „	Tauben pro Paar . .	0,80—0,90 „
Mohrrüben pr. Mandel	0,08—0,10 „	Hasen pro Stück . .	2,75—3,50 „
Aepfel pro Mandel .	0,20—0,75 „	Kaninchen pro Stück .	0,90—1,10 „

Der Markt war anderhalb noch mit Fischen belebt.

Viehmärkte.

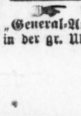
Schlachtviehmarkt im städtischen Viehhofe zu Halle am 5. November 1900.

Zum Verkaufe standen	Preise f. 50 Kilogr. a. Lebend-, b. Schlachtgewicht							
	I. Qual.		II. Qual.		III. Qual.		verkauft	unverkauft
	a.	b.	a.	b.	a.	b.		
50 Rinder,	—	—	—	—	—	—	50	—
davon: 5 Ochsen,	—	—	33	—	30	—	5	—
3 Farren,	—	—	—	—	—	—	3	—
33 Kühe,	33	—	29	—	27	—	33	—
11 Bullen,	34	—	31	—	28	—	11	—
5 Kälber,	—	—	—	—	36	—	5	—
4 Hammel (Schafe)	—	—	—	—	—	—	4	—
136 Schweine, davon:	—	—	—	—	—	—	124	12
126 Landschweine,	—	59	—	59	—	58	124	12
— Ungarische,	—	—	—	—	—	—	—	—

Der Geschäftsgang war flott. Reimers.

Bericht aus der Landwirthschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 5. November 1900.

Kreis	Preis pro 100 kg in Mark				
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Aschersleben	14,10—15,30	14,70—15,20	14,40—17,40	14,00—15,20	—
Halberstadt	14,00—14,60	14,45—14,80	14—18	13,50	17,50—21,00
Stendal	—	—	—	—	—
Jerichow I	14,50—15,00	14,40—15,00	14,50—15,40	14—15	—
Bitterfeld	13,60—14,60	—	—	—	—
Delitzsch	15	15,30	—	—	—
Torgau	14,45—14,85	14,00—15,15	15,50—16,35	13,75—14,30	—
Schweinitz	14,10—14,70	14,30—14,70	—	13	—
Saalkreis	14,00—14,80	14,90—15,30	15,00—17,20	13,80—14,00	20,00—21,50
Merseburg	—	—	—	—	—
Weissenfels	—	—	—	—	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Mansf. Geb.-Kreis	14,00—14,50	14,80—15,30	15—16	13—14	—
Mansf. Seekreis	—	—	—	—	—
Querfurt	—	—	—	—	—
Bernburg	—	—	—	—	—
Langensalza	—	—	—	—	—
Nordhausen	14,50—14,80	14,50—15,30	14—15	13,50—13,80	—



Wratzke & Steiger,

Hof-Juweliere und Edelschmiede.

Geräthe und Schmuck im neuzeitlichen Styl.

Beschwerden über unpünktliche Zustellung des „General-Anzeiger“ bitten wir ungefäumt unserer Expedition in der gr. Ulrichstraße 16, anzeigen zu wollen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19001107025/fragment/page=0001

Ranniger's Damen-Handschuhe
sind die besten in Sitz, Haltbarkeit und eleganter Ausstattung
à Paar 3,25 Mk., 3 Paar 9 Mk.
Herm. Oetting, Bazar für Herren.

Ausschreibung.

Der **Bau einer Mauer** an der Front unseres neuen Friedhofes soll an den Mindestfordernden vergeben werden.
Die näheren Bedingungen sind im Pfarrhaus zu Reideburg zu erfahren. Offerten mit Anschlag und Zeichnung sind bis
Dienstag den 13. ds. Mts.
beim Unterzeichneten einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Reideburg, den 6. November 1900.
Der Gemeinde-Kirchenrath. Gutschmidt, Sup.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen:
Günstig gelegenes **Bauterrain** an der oberen Gr. Steinstr. sofort oder per 1. April. Offerten u. **J. B. 1201** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Halle a.S.

Restaurant,
mit nachweislich durchschnittl. Bierumsatz von ca. 25 Hektol. monatl., ist Umstände halber per sofort oder später, bei Mark 6000 Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Solvente Reflektanten wollen unter Angabe ihrer Verhältnisse Offerten einreichen unter **S. 276** Exped. d. Bl.

Großer Posten
Rohrstühle,
enorm billig,
3,50, 4, 5, 6 ℳ mit Rohrlehne, hochfeine, mit Säulen- u. Muschelaufsatz, 8—10 ℳ.
Julius Rosenberg,
Gr. Ulrichstraße 54, I.

Nähmaschinen,
altrenommierte Marke, zu konkurrenzlos billigen Preisen zu verkaufen.
F. Kleinau, Bernburgerstr. 9.
NB. Alte Maschinen nehme in Zahlung.

Elle Kanarienhähne
(nur L- u. U. klassige) zu verkaufen
Schulershof 12, part.

Fahrrad, wie neu, spottb. zu vk. (Gelegenheitskauf!) Rathhausstr. 12, H. II.

Sopha 22 M., Tisch 5 M., Stühle, à St. 2,50 M., Waschspind 18 M., gr. Spiegel mit Schränkchen 35 M., 2 Betts. m. Matr. à St. 20 M., Waschtisch mit Marmor 20 M., alles wenig gebraucht, zu verkaufen
Harz 14, part.

Mahag. Cylinderbureau
zu verkaufen **Fürstenthal 9**, III.

Riesen-Enten (Peking), zur Zucht und zum Schlachten, auch Ausstellungsthiere Ia, bill. zu verkaufen Hafenstraße 39.

Gute Federbetten billig zu verk.
Rannischestr. 22, I.

Gut erh. Knabenkleidungsst., auch ein Winterüberz. f. Knaben von 12, 13—15 J., bill. zu verk. Streiberstr. 32, H. 1½ Tr.

Chaiselongue und Divan, saub. gearb., bill. z. v. **F. Geyer**, Ludw. Wuchererstr. 24, I.

Frauenmantel zu verk. Forsterstr. 10, 4 Tr.

Neue Nähmaschine, 110 M., zu verkaufen Zwingerstr. 23, im Wollgeschäft.

Gutes Tourenrad für 30 M. sofort zu verkaufen Grünstraße 11, p.

Eine gebrauchte Grube billig zu verk. Zu erfr. Schmeerstraße 10, im Laden.

4 zöll. Leiterwagen zu verkaufen Forsterstraße 39.

Zwei Winterjackets (für Damen mittlerer Größe) sind zu verkaufen Thomasiusstraße 14, III.

Echter **Rassehund,** 80 cm hoch, dressiert, scharf und stubenrein, ist billig als Wach- oder Stubenhund zu verkaufen.
J. Schottstedt, Wolfstraße 10.
Daselbst f. u. Petr.-Kochapparat zu verk.

Zwei getragene lange Frauen-Winter-Mäntel sind billig zu verkaufen Lessingstraße 5, I. r.

Recht gediegene
Wohnungs-Einrichtungen
von 160 Mk. an.
Eleg. Einrichtungen
250, 300, 375, 400—5000 Mk.
Streng reelles Geschäft.
Langjährige Garantie.
En gros. En detail.
Magdeburger Möbel-Lager
Julius Rosenberg,
Gr. Ulrichstr. 54, I.

Geiststraße 21.
Möbel,
Spiegel u. Polsterwaaren,
Kleiderschränke von 22 Mark an,
Vertikows „ 30 „
Stegstiche „ 9 „
Rohrlehnstühle „ 3 „
Spiegel „ 3 „
Trumeaux „ 30 „
Sophas „ 32 „
Plüschsophas „ 58 „
Bettstellen „ 10 „
Schreibstiche „ 36 „
Buffets, Plüsch-Garnituren, Küchenmöbel
staunend billig!
Rosenberg. Siegm.
Geiststraße 21, I. Etage.

Lokomobilen,
4-, 6-, 8- und 10pferd., 8—10pferd. Dampfanlage, stehend, Röhrenkessel, 15 qm, 3- und 6pferd. Gasmotor, Eisenhobel- u. Shapingmaschine, Bohrmaschine, Blechscheere, Lochplatte, Abkantmaschine, Rohrtalzmaschine, Bandsäge, Riemenscheiben u. s. w. verkauft
M. Eisentraut, Halle, Meckelstr. 24.

Nachweislich gut gehende **Schuhmacher-Schnell-Reparatur-Werkstatt** mit flottem Ladengeschäft wegen Krankheit spottbillig zu verkaufen. Offerten unter **O. 294** an die Expedition ds. Bl.

Ein **großes, starkes Arbeitspferd** billig zu verkaufen.
Oebitzer **Pfeiffer,** Tornau bei Oppin.

Ein Wintermantel (s. gr. kräft. Fig.) zu verk. Sophienstr. 22, II. l.

Winhhündchen preiswerth zu verkaufen Biergeschäft Krukenbergstraße 15.

Fahrrad (Halbrenner) fast neu, 80 Ueberz., billig zu verkaufen Ludwigstraße 49, I.

3 Füllöfen und mitelgr. Schraubstock zu verkaufen Kurfürstenstraße 80, II. l.

Gelegenheitskauf! 50—100 eiserne Gartenstühle als überzählig abzugeben
Kaulenberg 1.

Gut erh. Matr., sowie mehrere Herrenkleidungsst. bill. zu verk. Krauenstr. 23, II. r.

Eine eis. Kinderbettst. mit Sprungfedermatr. (70—140) bill., desgl. eine Hängelampe zu verk. Händelstr. 38, I. r.

2 gebr. Pianinos, 225 u. 360 M., 1 Flügel 120 M., zu verk. Geiststr. 16, I. r.

Winter-Ueberzieher,
sehr gut erhalten, für größere, stärkere Figur zu verkaufen Dryanderstr. 30, III. r.
Vormittags zu erfragen.

Ein gut verzinsliches
Wohnhaus
in Halle a. S., **nächster Nähe des Centralbahnhofes**, mit Thoreinfahrt, Pferdestall, Remise und geräumigem Hofraum, ist, da Besitzer auswärts wohnt, unter günstigen Bedingungen bei geringer Anzahlung und festen Hypotheken zu verkaufen durch
A. Tippe in Blankenburg, Harz.

Hühner zu verkaufen Hafenstraße 28.

Pferd, schw. Wallach, pass. für Fleischer od. Kutscher, zu verk. Reilstr. 17.

Absatzferkel zu verk.
Gut Granau bei Nietleben.

Neumelkende **Kuh mit Kalb** zu verk. Ammendorf, Hauptstr. 12.

Kragenmantel u. Winterüberzieher, pass. f. Arbeiter, bill. z. vk. Merseburgerstr. 5, I.

Sehr flotte Dorfschmiede,
einzige im Dorfe, mit schönem Garten habe krankheitsh. zu verkaufen. Preis 13000 Mk., Anzahlung 5 bis 6000 Mk. Miethe extra 182 Mk. Umsatz jährlich ca. 4500 Mk.
Näheres **Alter Markt 32,** I.
Dörge, Auktionator.

100 Centner
gute Speisekartoffeln, à Ctr. 2,50 M., frei Haus, hat abzugeben
Wernicke, Hohenthurm,
Filiale des „General-Anzeiger".

Ein gut gehendes Frettchen zu verkaufen Weidenplan 24, I.

Ein Winterüberzieher, ein schwarzer Rockanzug zu verk. Jacobstr. 42, Laden.

200 neue u. gebr. Winterüberz., Kragen- u. Beamtenmäntel, Joppen, Schuhwerk, Schaftstiefel, Holzschuhe jed. Art, Herrenjach. pf. bill. **Schleich, Alter Markt 34.**

3 Stück Pferde,
Preußen, bill. zu verk. **Streiberstr. 3.**

Accordzither u. Jagdtasche zu verkaufen **Reilstraße 126, I. l.**

Gut erh. Kinderw. z. v. Dachreiffstr. 11, II. r.

Victualien- u. Flaschenbiergeschäft
mit Hausschlachten u. gutem Bierumsatz sofort zu verkaufen. Näheres Leipzigerstraße 55.

Eleg. Kleidersekretäre (in Nußbaum imitiert) für 25 Mark zu verkaufen **Geiststraße 31.**

Fast neuer **Frack,** gr. starke Figur, b. zu verkaufen Ludwig Wuchererstraße 64, II.

Zu kaufen gesucht.

Circa 100 m gebrauchte Feldbahn zu kaufen gesucht.
Ed. Schöllner, Holleben.

Schreibtisch, Nußbaum, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter **S. 296** an die Expedition ds. Bl.

Gut erhaltene **Copierpresse** zu kaufen gesucht. **Hoppe,** Jahnstraße 3, I.

Stellen finden.

Knechte u. Burschen,
Land- u. Stadtmädchen
erhalten täglich kostenfrei gute Stell. Fr. Bärwinkel, Merseburgerstr. 8.

Kräftige
Häuer und Förderleute
finden dauernde Arbeit bei hohen Löhnen.
Gewerkschaft Minna-Anna,
Station Gross-Weissandt.

Energischer, erfahrener
Platzaufseher,
der schon in größeren Werken thätig war, zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Lohnforderungen unter **A. 281** Exped. ds. Blattes erbeten.

Geschirrführer
stellen sofort ein
Wilh. Kramer & Sohn.

Arbeitsbursche, bis 16 Jahre alt, sof. gesucht Mansfelderstr. 28.

Ein **Tapezierer** gesucht.
E. Rossberg, Georgstr. 15.

Jung. **Bursche** v. 16 J. aufs Land ges. Frau **Wenzel,** Schmeerstr. 4.

Rockschneider a. Werkstatt gesucht.
H. Pfützenreuter, Gr. Brauhausstr. 29.

Schuhmachergesellen sucht Schaaf, Spitze 22.

Tüchtiger **Schuhmacher** gesucht
Breitestr. 6.

Schreiber mit guter Handschrift w. sof. ges. Off. u. **N. 293** Exp. d. Bl. erb.

Leistungsfähige Käsefabrik sucht f. Halle gegen Provision tüchtigen **Vertreter.** Off. unt. **M. 292** Exp. d. Bl. erb.

G. Niemann,
Stellenvermittelung aller Art,
Mansfelderstrasse 12,
Offene Stellen:
Jg. Kellner, 17—19 Jahre alt, für **Landwirthschafterin., Kochmamsells, Verkäuferinnen** verschied. Branchen, **Büffetfräulein, Köchinnen, Haus- u. Stubenmädchen, Wäschemamsell** für Sanatorium, **Küchenm.,** 80 Thlr., **2 Zimmermädch.** f. Hotel I. Ranges, **Jungfer,** im Nähen, Plätten u. Wäsche ersahren, hoh. Gehalt, **Waschmädchen** für Privatklinik, 60 Thlr., **Wärterinnen** für Krankenhaus und Heilanstalt, **jg. Mädchen** mit gut. Zeugn., die sich d. Krankenpflege widmen wollen, hoh. Gehalt.

Einen Gartenarbeiter
sucht **Paul Riebeck-Stift.**

Korbmachergeselle auf gr. gesicht. Arbeit gesucht. **K. Göttert,** Brunnenstr. 32.

Schuhmacher sofort verlangt.
Schröder, Steinweg 25.

Ordentl. kräft. **Junge** nach der Schulzeit für leichte Beschäftigung sofort gesucht Krausenstr. 15, Hof rechts.

Für eine chirurg. **Privatklinik in Leipzig chirurg. ausgebildeter Heilgehülfe** in feste Stellung **gesucht.** Bewerber wollen Abschrift d. Zeugn. u. **B. k. 6196** an **Rud. Mosse, Halle,** senden.

J. Schuhmacher sof. ges. Bernburgerstr. 16.

Verkäufer, I. Kraft,
für Cigarren-, Material-, Wein-Geschäft Februar od. März ges. Solide Herren mit tücht. Branchekenntn. woll. Offert. unter **U. g. 6193** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.** senden.

Junger Kaufmann oder Techniker
für Kontor u. Lager eines hiesig. Installationsgeschäftes für Gas- u. Wasseranlagen p. sofort **od.** 1. Dezbr. gesucht. Branchekenntnisse erforderlich. Offert. u. **B. 302** Exped. ds. Bl. erbeten.

Kassiererin
für Restaurant I. Rang i. Halle ges. Gutes Gehalt. Kl. Ulrichstr. 3, I.

Junges Mädchen.
Wegen Krankheit des jetzigen wird ein jung. Mädchen für Küche u. Hausarb. sof. gesucht. Näh. **Zwingerstr. 21,22,** Eckladen.

Anständ., freundl. **Kindermädch.,** 15—16 J. alt, Neujahr von Landlehrer ges. Auskunft erth. Lehrer **Schneider,** Steinweg 32.

Ehrliche, reinliche **Aufwartung** gesucht Alter Markt 22, im Laden.

Anlegerin gesucht
G. Bernhardt's Buchdruckerei, Leitergasse 1.

Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Merseburgerstraße 138, I.

Andrahterin gesucht. Blumenhandlung **Uneuschel,** Gr. Steinstr. 81.

Ein kräftiges, kinderliebes **Mädchen** für Küche und Haus bei 150 Mark Lohn zum 1. Januar 1901 gesucht. Meldungen mit Buch Breitestr. 23, part. rechts.

Tüchtige Anlegerin
wird p. sofort gesucht. **Plötz'sche Buchdruckerei Curt Nietschmann.**

Aufwartung gesucht
Harz 25, part.

Büffetfräulein gesucht Breitestr. 9, II.

Tücht. **Mädchen** find. d. einz. Lenten sof. g. Stelle Breitestr. 9, II.

Köchin., Haus- u. Küchenmädch., Mägde, 1 Mädch. v. 17—18 J. f. best. Pfarrh., Kinderm. f. Ritterg. b. hoh. Lohn, g. Behandlung gesucht.
Frau Wenzel, Schmeerstr. 4.

Eine unabhängige **Frau** zur Führung einer kleinen Wirthschaft gesucht Glauchaerstr. 66.

Aufwartung f. Nachm. ges. Lindenstr. 1, III. l.

Näherin gesucht Trödel 1, II. rechts.

Ein **Mädchen** von 15—16 J. zur Aufwartung sofort gesucht Pfälzerstr. 11, I. rechts.

Tüchtige
Taillen-Näherinnen
finden sofort Beschäftigung.
C. A. Boegelsack,
Gr. Ulrichstr. 18.

Kräftiges älteres Mädchen vom Lande wird für Küche und Hausarbeit für feineren Haushalt zu sofort ges. Offerten unt. **E. 285** an d. Exp. d. Ztg.

Köchin., Stuben-, Haus- und Kindermädchen, Mädchen, im Kochen u. Hausarbeit ersahren, finden bei kinderlosen Herrschaften u. einzelnen Damen gute Stellen durch **Pauline Fleckinger,** Neuhäuser 3, am Markt.

Mäntelnähерin, auch Lernende gesucht Gr. Ulrichstr. 53, II.

Verkäuferin! Ein jg. anst. Mädchen von auswärts sucht zu sof. für Bäckerei. Kost und Logis im Hause frei.
Frau Häuel, Geiststr. 46.

Arbeiterin gesucht Brandenburgerstr. 9, p.

Suche sofort ehrl. saubere **Aufwart.** für Nachm. Frau **Otto,** Markt 11, III.

Stellen finden:
Landwirthschafterinnen, Köchinn., Stuben- und älteres Kindermädchen recht bald, für ein junges Ehepaar z. 1. Januar, Köchin u. Stubenmädchen auf ein Rittergut durch Frau **Brieger,** Kl. Brauhausstr. 11.

Jungfer, ersahren in seiner Wäsche, Glanzplätten, Schneidern, w. gut frisieren kann, Geb. 30 Mk. monatl., Landwirthschafterin, Köchin, Wärterin, Büffetfräulein, Verkäuferin, Stuben- und Hausmädchen sucht **Grosse,** Stellennachweis, **Marktplatz, Rother Thurm.**

Ein **Mädchen** z. Aufw. ges. Breitestr. 21.

Aufwartung gesucht Goethestr. 34, pt. r.

Aufwartefrau für 2 Stunden Vorm. sofort gesucht Hermannstr. 5, II.

4 Verkäuferin. sucht **W. Beau,** Kl. Ulrichstr. 6.

Aufwartung gesucht
Alter Markt 1, Photogr. Atelier.

Aufwartung von 9—8 Uhr sof. gesucht Sophienstr. 29, p.

Sauberes, anständiges Mädchen für den Vormittag als Aufwartung gesucht Kurfürstenstr. 9, II. l.

Arbeiterinnen werden gesucht Kirchnerstr. 18, p. r.

Aufwart. für Morgen v. 7—8 Uhr ges. **Gustav Eichen,** Alte Promenade 1 a.

Junge, anständige **Aufwartung** gesucht Jahnstraße 3, I., **Hoppe.**

Junge Mädchen aus achtbar. Fam., welche sich im Verkauf ausbilden wollen, können sich melden bei **J. Kettler,** Gr. Ulrichstr. 24.

Jg. **Mädchen** können die feine Damenschneiderei erlernen Meckelstr. 23, II. l.

Mädchen für einz. Leute sucht b. hoh. L. Frau **Domke, Geiststraße 39,** I.

Junges Mädchen
zur **Aufwartung** gesucht Gr. Steinstr. 46.

Köchinnen, Haus- u. Küchenmädch., Hausmädchen auf Güter gesucht durch
Fr. Albers, Leipzigerstr. 35.
Kutscher suchen Stellung.

Erfahrene Wärterin
für Privatklinik 1. December **gesucht.** Angebote mit Zeugnißabschriften unter **B. l. 6195** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße.

Lehrling-Gesuch.

Contorlehrling
sofort auf Fabrik-Contor gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten unt. **A. 301** an die Expedition d. Bl.

Jg. Mädchen f. seine Damenschneiderei als Lehrling gesucht Paradeplatz 1, I.

Lernende sofort gesucht
Emaillegeschäft Geiststr. 64.

Stellen suchen.

Junger **Kellner** mit guten Zeugnissen sucht sofort Stellung. Offert. unt. **P. 295** Exped. ds. Blattes erbeten.

Verheiratheter **Mann** (Handwerker), flott. Rechner, sucht Stellung als Kassendote, Comptoirdiener oder dergl. Gefl. Offerten unt. **T. 297** Exped. ds. Blattes erbeten.

Achtung!
Solider, bisher zuverlässiger anständiger **junger Mann** sucht Stellung als Kassierer oder Kassendote. Kaution vorhanden. Off. an Herrn Instrumentenmacher **Müller,** Gr. Märkerstraße 8.

2 Hausburschen suchen Stelle.
Reichmann, Gr. Ulrichstr. 60.

Empfehle ied. u. verh. Knechte, Schweizer, Kuhfütterer, Burschen.
Frau **Herrmann,** Leipzigerstraße 15.

Köchinn., Ladenfräulein, Wärterin f. St., 6 Wärterinnen, Haus-, Küchen-, Kindermädchen u. Mädchen für alles empf. Stelle Gr. Ulrichstraße 60.

Empfehle Stütze für Restaurant.
Fr. Albers, Leipzigerstr. 35.

Unabh. Frau sucht Aufwartung oder Wochenpflege, auch für Nacht. Näheres Reilstraße 126, I. l.

Plätterin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Dompl. 3.

Perf. Schneiderin i. u. m. Beschäft. Meckelstr. 3, II. l.

Zu vermiethen.

Leipzigerstr. 22
herrschaftliche III. Etage, bestehend aus 7 Räumen, Küche, Speisekam., Bad u. Zubehör, zu vermiethen.
Aug. Weddy, Papierhandlung.

2 Stuben, Kammer, K., 300 ℳ, sof. zu verm. Näh. **Prinzenstr. 26, pt.**

Wohnung für 400 ℳ Umstände halb. sofort zu vermiethen
Albrechtstraße 11, I rechts.

Harz 10
I. Etage, 550 ℳ, 4 Räume, K., rechl. Zub., 1/4. 01 in ruh. Hause zu vermiethen.
Verlegungshalber Wohnung zu vermieth., Preis 270 ℳ. Zu erfragen Herderstraße 12, III r.

St., 2 K., K. zu vermiethen Kapellengasse 6.

Für alle Abtheilungen meines Kaufhauses suche
Mehrere Verkäuferinnen,
Mehrere junge Mädchen, welche sich zur Kontrolle bei der Packetausgabe eignen,
Mehrere Laufburschen, nicht unter 15 Jahren.
Meldungen nur mit Zeugnissen Nachmittags zwischen 6—7 Uhr im Contor der zweiten Etage.
Kaufhaus H. Elkan, Leipzigerstr. 87.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19001107025/fragment/page=0002

285 Mark
2 St., Kam., Küche u. Zub. wegzugsh. sof. od. spät. zu verm. Victoriaplatz 2, I l.

Wohnung,
Stube, Kammer und Küche zu vermiethen Prinzenstraße 5, I links.

Stube, 25 Thlr., an einz. Frau zu vermiethen Herrenstraße 20, I r.

Wohnung, St., K., K. u. Zub. 1/1. an junge Leute zu verm. Näh. Wörmlitzerstr. 103, p. r.

Stube, K., Küche, 150 M, sofort an einz. Leute zu vermiethen Thalamtstr. 9, l.

Freundl. Wohnung zu 65 Thlr. zu verm. Mansfelderstraße 4.

2 St., 2 K., Küche 1/1.01 in d. Schmeerstr. zu vermiethen. Näheres Harz 40, I.

2 St., K., K. u. Zub. 1. Jan. zu vermiethen bei Förste, Streiberstraße 12.

Sehr geräum. Wohn., 2 St., K., K. u. Zub., 280 M, p. 1/1 zu verm. Merseburgerstr. 19b, III.

Leere Stube f. einz. Pers. Freimfelderstr. 120, p.

III. Etage, 3 Zimmer, Kammer, Küche nebst Zubehör per 1/4. 01 zu vermiethen. Preis 400 M. **Leipzigerstraße 15.**

Wegen Todesfalls ist die 1. Etage,

Händelstr. 20,

bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Badestube, Balkon und Zubehör zum 1. April, event. schon früher zu verm. Näh. d. Fr. Past. **Kühn,** Händelstr. 20.

Leere Stube sof. an einz. **anst.** Pers. od. kinderl. Leute, sep. Eing., Mitte Stadt, Mon. 6½ u. 7½ M. Gr. Wallstr. 4, l.

Leere St. f. einz. Pers. zu verm. Töpferplan 5.

Kleine Stube sof. zu verm. Jakobstr. 44.

Möblirte Zimmer

Elegant möblirtes Zimmer nebst Kabinet zu verm. **Jägerplatz 7.**

Möblirtes Zimmer zu vermiethen **Graseweg 16.**

Möblirtes Zimmer für Herrn od. Dame zu vermiethen Böbergasse 4, II.

Freundl. Zimmer, monatl. 10 M, z. v. Kl. Schloßgasse 6, p., am Parabeplatz.

G. möbl. Zim. zu verm. Dachritzstr. 11, II r.

Anst. Schlafst. off. Martinstr. 21, II l.

Anst. Mädchen finden Schlafst. Trödel 20.

Frdl. Schlafstelle offen Lindenstr. 56, II.

Anst. Schlafstelle für 1 oder 2 Herren offen Merseburgerstr. 22, IV, l.

Eine Stube als Schlafstelle bill. zu vermiethen Meckelstraße 15, II l.

Frdl. Schlafst. f. Mädch. off. Kapellenstr. 8, III.

Möbl. St. als Schlafst. zu verm. Breitestr. 27, I.

Möbl. Schlafstelle, nahe am Waisenhaus, zu verm. Steinweg 52, II l.

Frdl. Schlafst. m. Kost Gr. Steinstr. 17, Ortheg.

St. u. K. als Schlafst. z. v. Friedenstr. 4, III l.

2 anst. Schlafstellen Landwehrstr. 14, III r.

Frdl. Schlafst. zu verm. Dieskaustr. 9, I r.

Anst. Schlafst. zu verm. Gr. Schloßgasse 14, p.

Schlafstelle offen Ludw. Wuchererstr. 20, III r.

Schlafst. oft. b. anst. Wwe. Meckelstr. 7, I l.

Schlafstelle für Mädch. off. Geiststr. 39, I.

Fein möblierte Schlafstelle offen Steinweg 37, I l.

Anst. Schlafstelle für Herrn offen Bernhardstr. 11, II. r.

Möbl. Zimmer als Schlafst., mit oder ohne Kost, sofort zu verm. Wolfstr. 19, III r.

Schlafstelle für anständ. jungen Mann **Gr. Klausstr. 40, III (am Markt).**

Läden & Magazine.

Gr. helle Werkstätten,
ev. mit Dampfkraft, zu vermiethen Ludwig Wuchererstr. 40.

Niederlage oder Werkstatt mit oder ohne Wohnung für 100 Mk. zu vermiethen **Kl. Ulrichstraße 14.**

Große helle Werkstatt (Fabrikräume) mit Dampfanlage
zu verpachten resp. zu verkaufen. Gefl. Offerten erbeten unter **L. 721** Exped. dieser Zeitung.

Schöner Eckladen sofort od. später zu vermiethen. Näheres Kl. Ulrichstraße 24.

Zu vermiethen: Lagerräume und **Pferdeställe.** Näheres **Zeebenerstraße 62.**

Miethgesuche.

Für 14jährigen jungen Mann von außerhalb, der Ostern 1901 hier in die kaufm. Lehre kommt, wird volle **Pension** bei **solider** Berechnung gesucht. Off. u. **F. 306** an die Exped. d. Bl.

Für einzelne Dame wird kleinere **Wohnung** für M. 250—300 in anst. Hause p. 1. April u. J. ges. Off. u. **H. 308** Exp. d. Bl.

Jung. Kaufmann sucht besser möbl. Zimmer per 1/12. im Centrum der Stadt bei anständigen Leuten. Offerten unter **G. 307** an die Expedition d. Ztg.

Suche zum 1/4. 1901 Wohnung, 5 bis 6 Räume, pass. zum Abverm. Off. mit Preis unter **E. 305** an die Expedition d. Ztg.

Anfragen.
Eine ältere, alleinstehende Dame sucht zwei **zusammenhäng. unmöbl. Zimmer** in gebild. Familie. Off. u. **B. e. 6191** an **Rud. Mosse, Brüderstraße.**

Per 15. November
möbl. Zimmer mit **Kaffee** und **Bedienung** gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. **D. 304** an d. Exp. d. Ztg.

Möbliertes Zimmer m. Cabinet, nahe Bahnhof u. Klinik, ungeniert, sof. ges. Offerten sub **19 „Hôtel Tulpe".**

Unterricht.

Einzel-Unterricht
für Herren u. Damen in Schönschrift, kaufm. und landwirthschaftl. Buchführung, Wechselkunde, Korrespondenz, Stenographie, im Rechnen und auf den Maschinen **Remington, Yost, Hammond und Empire** ertheilt **Franz Wehmer, Große Ulrichstraße 38.**

Neue Curse

für Herren und Damen jeden Standes und Alters in **einfacher, doppelter** und **amerikanisch. Buchführung, landwirthschaftl. Buchführung, Bücherabschluß, Correspondenz, Contorarbeiten, Sprachen, Stenographie, Rechnen, Schreibmaschine, Schönschrift** 2c. beginnen täglich. Honorar mäßig.
Carl Gieseguth, Handels-Lehranstalt, **Halle, Sternstraße 10.**

Tanz-Unterricht.
Sämmtliche Rundtänze lehre Damen und Herren jeden Alters in 4—5 Privatstunden. Anmeldungen erbeten **„Franziskanerhalle",** große Märkerstraße.
Franz Schapitz, Tanzlehrer fr. Solotänzer.

Tanz-Unterricht gratis.
Jeden Mittwoch Abend von 8 Uhr an **„Restaurant Bürgerhaus",** wozu ergebenst einladet und Anmeldungen von 8—8½ Uhr erbittet **G. Bernack.**

Tanz-Unterricht
ertheilt schnell und sicher zu jeder Zeit **Ad. Fröbe, Henriettenstr. 32, II.**

Tanz-Unterricht
wird gründlich gegen mäßiges Honorar nach leichter Methode in kurzer Zeit ertheilt. **Herm. Weber, Dorotheenstr. 12.**

Klavier-Unterricht u. Theorie, streng nach pädag. Grundsätzen, ertheilt billigst **D. Kruse,** Gr. Brauhausstr. 29, III l.

Damen ertheile Unterricht, auch Abends, in **Kunststickerei.** Kl. Klausstr. 2, III.

Auctionen.

Am Mittwoch den 7. d. Mts., Vormitt. 10 Uhr versteigere ich Geiststr. 39: 1 Doppelpult, 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 1 Sophatisch, 1 Vertikom, 1 Spiegelschränkchen, 1 Kommode, 2 Restaurationstische, 1 Pianino u. versch. andere Sachen zwangsweise gegen Baarzahlung.
Hesse, Gerichts-Vollzieher.

Mittwoch den 7. d. Mts., Mittags 12 Uhr versteigere ich in **Dölnitzer Flur** an der Dieskauer Straße in der Nähe des Lustbahn-Uebergangs zwangsweise gegen Baarzahlung:
1 Morgen Kartoffeln.
Müller, Gerichtsvollzieher in Halle.

Zwangs-Verkauf.

Mittwoch den 7. d. Mts., Vorm. 10 Uhr versteigere ich Geiststraße 39 hier:
1 Handwagen, Spiegel, Sophas, Sophatische, Stühle, Vertikows, Paneelsophas, Kleiderschreträte, 1 Ladenschrank, Fessel, ca. 150 Platt nußbaum Journlere u. v. a. m.
Hawickhorst, Gerichtsvollzieher.

Mittwoch den 7. November cr., Vorm. 10 Uhr versteigere ich Geiststraße 39 hier:
Verschiedene Möbel
meistbietend gegen Baarzahlung.
Mertens, Gerichtsvollzieher.

Mittwoch den 7. November 1900, Vorm. 10 Uhr versteigere ich Geiststraße 39 hierselbst zwangsweise:
1 Notenschrank, 1 Schreibtisch, 1 Sopha mit Plüschbezug, 1 Pianino, 2 Tische, 1 Sopha, 2 photographische Objektive, 1 Stereoskop, 1 Drehbank u. dergl. m.
Ranneberg, Gerichtsvollzieher.

Capitalien.

400—500 Mark auf 1 Jahr sofort gegen **hohe** Zinsen von Beamten gesucht. Off. hauptpostlagernd unter **O. A. H. 80.**

500 Mk. gegen 10% Zinsen und monatliche Rückzahlung von 100 Mk. sofort gesucht. Off. unter **V. 299** an die Exped. d. Ztg.

Welch edeldenkender Herr oder Dame leiht einer anständigen Frau gegen Zinsen und pünktliche Rückzahlung **300 Mark** zur Gründung einer kleinen Existenz? Offerten unter **Z. 300** an die Exped. d. Ztg.

Verloren.

Granat-Brosche (Stern) von Robert Franzstr. bis Stadtpark verloren. Geg. Belohnung abzugeben bei **Schumann, Waisenhaus.**

Braunes **Jacket** v. Kl. Märkerstr. verloren. Geg. Belohn. abzug. Eichendorffstr. 16, III.

Am Montag Morgen silbernes Ketten-Armband mit 2-Frankstück Leipzigerstr., Nähe Ulrichskirche, verl. Gegen Belohnung abzugeben Gr. Steinstraße 47, I. l.

Brauner Glacéhandschuh, innen gelb, verloren. Abzugeben Langestraße 30.

Schwarz. weiße Katze entlaufen oder gestohlen. Abzugeben gegen Belohnung Harz 51, Moritz.

Gelber Jagdhund (Gebirgs-Rasse) entlaufen. Abzuliefern Halle-Trotha, Trotharstraße 28.

Diverse.

Frauenverein
der Gustav Adolf-Stiftung in Halle.
General-Versammlung
Mittwoch den 7. November, Nachmittag 4 Uhr
im Conferenzzimmer der **Marien-Bibliothek,** An der Marienkirche 1 (Hof).
Der Vorstand: Grüneisen.

Frische
Eishechte à Pfd. 50 Pfg.
Bleie à Pfd. 50 Pfg.
Steinbutt, Schollen,
Seezungen, Rothzungen,
Cabliau, Schellfisch,
Stinte, gr. Heringe,
lebende Hummer u. Forellen
empfiehlt
Friedrich Krahmer,
Fluß- u. Seefisch-Handlung,
Halle a. S., Fischerplan 3.

Anfertigung
von
Zahlungsbefehlen,
Klagen 2c., sowie **Bearbeitung u. Erledigung** von **Rechtsangelegenheiten** jeder Art.
Schmeerstraße 5, H. I.

Frischer Schellfisch, Hänse-Pökelfleisch, sämmtl. ger. u. marinierte Fischwaaren, **Frucht- u. Gemüse-Conserven.** Ende der Woche frisches Hänsefleisch bei **Herm. Lincke, Alter Markt 31.**

Rob. Katsch, Albrechtstraße 23,
gegr. 1890,
empfiehlt **selbstgefertigte Böttcherwaaren** aus nur besten Hölzern.

Bücklinge

große Sitte 1,60 Mk.
Rich. Pfeiffer, Nicolaistr. 6.

Abschlüsse zum Rübensamenbau
mit einigen mittleren Landwirthen, die über **aushaltenden, besten Boden** verfügen, gewünscht. Für kommende **Anspflanzung werden Stecklinge** geliefert. Interessenten werden um **Abgabe ihrer Adresse gebeten sub C. 303 an die Exp. d. Bl.**

Geschäfts-Anzeige.
Einem geehrten Publikum von Halle u. Umgegend die Mittheilung, daß ich die **Bäckerei Mansfelderstr. 4**
übernommen habe. Um geneigten Zuspruch bittend, empfiehlt sich
Friedr. Jalowsky,
Bäckermeister.

Ich habe mich hier als
prakt. Arzt und Geburtshelfer
niedergelassen und wohne
Franckestrasse 6, I.
Telephon Nr. 1212.
Sprechst.: 8—9½ Vorm., 3—4 Nachm., Sonntags nur Vormittags.
Dr. med. **Hartung,** Arzt.

Im Herbst-Räumungs-Ausverkauf billigst!
Vorgezeichnete Handarbeiten, als:
Klammerschürzen von 42 ₰ an
Klammerbeutel „ 36 „ „
Bettlaken „ 40 „ „
Wandschoner „ 48 „ „
Tischläufer „ 42 „ „
Ueberhandtücher „ 38 „ „
Waschtischgarnituren „ 36 „ „
Tablettdecken „ 8 „ „
Sitzdecken „ 3 „ „
Nachttischdecken „ 24 „ „
Schrankstreifen „ 30 „ „
Schuhbeutel „ 32 „ „
Schlittschuhbeutel „ 28 „ „
Bürstentaschen „ 33 „ „
2c. 2c.
Eugen Glaser, Gr. Ulrichstr. 41.

Soeben wieder eingetroffen:
MAGGI
Maggi zum Würzen,
Maggi's Gemüse- und Kraftsuppen,
Maggi's Bouillon-Kapseln, bei
August Wilde, Anhalterstr.

„Perfekt".
Durch **„Perfekt"** Kautschuk-Typen-Druckerei wird jedermann sein **eigener** Drucker. Gut, praktisch, dauerhaft u. billig. Alle Arten von **Kautschuk-Stempeln, Auszeichnungs-Cassetten, Zahlensätze, Petschafte** 2c., sowie sämmtliche **Accent-Typen** für fremde Sprachen empfiehlt **Franz Nehring, Halle a. S.,** Glauchaerstraße 3.

Apotheker Berger's
Hühneraugen-
Specialität: gegen **Warzen** u. Hornhaut empfiehlt **M. Waltsgott.**

Wurstschmalz, à Pfd. 40 ₰,
Schinkenschmalz, à Pfd. 70 ₰,
ff. Schüsselfülze, à Pfd. 50 ₰,
Gepökeltes Knochenfleisch, Pfd. 20 ₰,
Wilh. Nietsch, Leipzigerstr. 77, **Hoflieferant,** Fernsprech. 166.

Echte Verl. gesch. Glanz-Plätten mit langem Griff, stark vernickelt, garantiert nicht sengend. Glühkohlen f. Plätten à Pack 30 u. 35 ₰, Glühstoffplätten 3 M, Aermelplättbretter 1,25 M, gr. Plättbretter m. schwer. Gezug 4,50 M. Ring- u. Waschmaschinen. **Gustav Kensch, Poststr. 9/10.**
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Verkäuferinnen,
Buchhalterinnen,
Kassiererinnen u. s. w.,
die sich für Gründung eines Vereins in Halle nach dem Muster des **kaufmännisch. Hilfsvereins für weibliche Angestellte zu Berlin,** Seydelstr. 25 interessieren, wollen an diesen ihre Adresse mittheilen. Zu den Hauptzwecken des Vereins soll gehören: Vertretung der Standesinteressen, Stellenvermittelung, Fortbildung, geselliger Zusammenschluß.

Bartwuchs
rasch zu erzielen mit **Mustaches-Balsam,**
große Dose Mk. 2.50.
Hier zu haben: **Markt-Drog.,** Schmeerstr., **H. Stollberg,** Frik., am Bahnhof.
En gros: **P. Byers,** Germania-Drogerie.

Taschentücher,
Rein-Leinen mit Webefehlern, offerieren in guten Qualitäten
pr. Dtzd. von 3.00 an
A. J. Jacobowitz & Co.,
Magdeburgerstr. 3, 1 Tr. hoch.

Graue Haare machen 10 Jahre älter.
Ein ganz unschädliches, unfehlbar wirkendes Mittel dagegen ist das von **Funke & Co.,** Parfumerie hygiénique, **Berlin,** Prinzessinnenstr. 8, erfundene, gesetzl. geschützte **„Crinin".** Pr. 3 Mk. Es giebt grauem Kopf- und Barthaare eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle od. dunkle Naturfarbe.

Uhren, Schmucksachen und Lampen
liefert ein solides Versandhaus an solvente Personen, unter strengster Discretion gegen monatliche Theilzahlung. Reflektanten werden gebeten, ihre Adressen u. **L. N. 3990** an **Rudolf Mosse** in **Leipzig** einzusenden, worauf die Zusendung des reichillustr. Katalogs erfolgen wird.

Aepfel! Aepfel!
Alle Sorten, schöne große prima Waare empfiehlt zum Winterbedarf billig Eingang Saubof 5 und Neue Promenade 12.

PATENTE etc. schnell & gut Patentbüreau. **SACK—LEIPZIG**

Pfänder nach dem **Leihamt** besorgt discret, Vorschuß jederzeit Frau **Träger,** Martinstr. 4.

Zehntausend Briefumschläge
mit Adressen zu beschreiben und postfertig zu machen ist für 30 Mark zu vergeben. Schriftliche Anerbietungen unter **U. 298** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet. **Klemm,** Gr. Ulrichstr. 57, II. r.

Pfänder aus **Leihamt** besorgt discret Frau **Kienast,** Luckengasse 2, p. r.

Reine Bazarware.

Nickelwaaren
nur saubere, gediegene Fabrikate, **größte Auswahl**
in
allen Preislagen
stets vorräthig bei
F. R. Tittel,
Juwelier.
Schmeerstraße 11.

Wiederwienen
werden farbige **Wollenstoffe** durch Waschen mit **Panama-Spänen** aus der **Central-Drogerie,** neb. **Central-Hôtel.**

Kleidn. u. bill. frisiert **F. Richter,** Sternstr. 3.

Häcksel
Gr. Klausstraße 27.

Familienwäsche zum Waschen u. Plätten nimmt an Fr. **Wagner,** Lindenstr. 56, II.

Kinderlose Laute wünsch. ein Kind in Pflege zu nehm. Adr. sagt die Exp. d. Bl.

Als Ausbeferin empf. sich den geehrt. Herrschaften in u. außer dem Hause **Liesbeth Dehne,** Harz 35, pt.

Holz u. Kohlen in Einzelnen u. größ. Posten liefert frei Haus **Karl Schulze,** Ramischestr. 16.

Der **Arbeits-Nachweis d. Sattler** von Halle u. Umg. befindet sich im **Rest. z. Pelikan, Steinweg 52.**

Wäsche zum Waschen u. Plätten in u. außer dem Hause wird angenommen **Steinweg 4, I.**

Ausbessern u. Sticken wird gut ausgef. **Buchererstr. 37, Hof p. l.**

Wachsrosen billig! in allen Farben empfiehlt A. Honigmann, Töpferplan 9, Leips. Thurm.

Knabengarderobe fertigt A. Friedrich, Spitze 15, 3 Tr.

Die Volksküchen
befinden sich **I. Brunoswarte 31** und **II. Breitestraße 33.**
Speisen werden verabreicht täglich von 11 bis 1 Uhr 1 ganze Portion zu 25 Pfg., 1 halbe Portion zu 13 Pfg. **Marken** zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in jeder Küche verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn **Kaufmann Hille,** Geiststraße 68, bei Herrn **Klade,** Zwingerstraße 5 und bei Frau Kaufmann **Heyer,** gegenüber vom Leipziger Thurm.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Kinderleicht
arbeitet sich mit dem **Parkett-Wachs** aus der **Drogerie F. A. Patz,** Gr. Ulrichstraße 6.

Familien-Nachrichten.

Heute Vormittag 10½ Uhr ist unser lieber, guter Sohn **Hermann,** 8 Jahre alt, nach langem Leiden sanft entschlafen. Um stilles Beileid bittet
Hermann Eckhardt
und **Familie.**
Halle a/S., den 5. November 1900.
Die Beerdigung findet Donnerstag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute, liebe Mutter,
Frau Christiane Täfler
geb. **Dittmar**
Sonntag Abend ½9 Uhr von ihrem langen schweren Leiden erlöst worden ist.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Täfler.
Halle a/S., 5. November 1900.
Beerdigung Mittwoch Nachmittag ½2 Uhr in Alt-Scherbitz.

Statt besonderer Meldung.
Gestern Nachmittag 12½ Uhr verschied sanft nach langjährigen schweren Leiden unsere treusorgende, unvergessliche **Mutter,** Schwieger- und Grossmutter,
Frau verw.
Katharina Lindner
geb. **Götz**
hier im 61. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a/S., den 6. Novbr. 1900.
Beerdigung Donnerstag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofs.

Statt besonderer Meldung.
Heute Nachmittag ½2 Uhr entschlief sanft und unerwartet nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwieger-, Großmutter und Schwester,
Frau **Friederike Koch,**
geb. **Koch,**
im 54. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt allen lieben Freunden, Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Kattenmark u. Pfötz, den 5. Nov. 1900.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19001107025/fragment/page=0003

Stadttheater Halle a/S.

Direktion: M. Richards.

Dienstag den 6. November 1900.

53. Vorstell. im Passep.-Abonn. 1. Viertel. 9. Vorstellung außer Abonnement.

Anfang 7¼ Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.

Beamtenkarten haben Giltigkeit.

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 4 Aufzügen von Lorenzo da Ponte. Musik von W. A. Mozart.

Regisseur: Albert Aumann.

Direktion: Kapellmeister Dr. Kunwald.

Personen:

Graf Almaviva . . . . Josef Fanta.
Die Gräfin, seine Gemahlin Gertrud Lucky.
Susanna, deren Kammermädchen . . . . . P. v. Lichtenfels.
Cherubin, des Grafen Page Maja Kromer.
Figaro, des Grafen Kammerdiener . . . . . Karl Brandes.
Marcellina, Beschließerin im gräflichen Schlosse . Frieda Zerny.
Dr. Bartolo, Arzt aus Sevilla . . . . . Alb. Aumann.
Basilio, Musikmeister der Gräfin . . . . . Georg Förster.
Don Curzio, Richter . . Theod. Pagin.
Antonio, Gärtner d. Grafen und Susannens Oheim . Theo Raven.
Bärbchen, dessen Tochter . Else Seidel.
Gäste, Tänzer u. Tänzerinnen, Bauern u. Bäuerinnen, Jäger, Diener.

Ort der Handlung: Des Grafen Schloß und Garten in der Nähe von Sevilla.

Nach dem 2. Aufzug eine längere Pause.

Mittwoch den 7. November 1900.

Johannisfeuer.

Thalia-Theater.

Mittwoch den 7. November 1900.

Gastspiel Thea von Gordon

vom Residenztheater in Berlin.

Die Dame von Maxim.

Sensationellster Erfolg!

Stadt-Theater Leipzig.

Mittwoch den 7. November 1900.

Neues Theater.

Der Ring des Nibelungen.

IV. Götterdämmerung.

Altes Theater.

Rosenmontag.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

Gänzlich neuer Spielplan!

Die Gesellschaft **Nelson Le Follet** (zehn Personen), Pantomimen-Darsteller u. Tänzer. **(Das Teufels-Zimmer,** große fantastische Verwandlungs-Pantomime.) — **The Otanays** mit ihrer „sensationellen" **elektrischen Ausstattungs-**Scene. — Messrs. **Fred** und **Pauly,** Kopf- und Hand-Equilibristen an hängenden Ketten. — Clown **Hibbobb,** Serenadensänger und Glocken-Imitator. — **Les Massini's,** internationale Kostüm-Duettisten. — Die vier Schwestern **Huber,** süddeutsche Tanzsängerinnen. — Die **München. Kind'ln,** Damen-Gesangs-Quartett. — Herr **Hermann Hempel,** sächsischer Original-Gesangs- u. Charakter-Humorist. — **Jules Greenbaum's** „Amerikanischer Biskop" mit **gänzlich neuen** sensationellen **lebenden Photographien.**

Beginn 8 Uhr. **Ende gegen 11 Uhr.**

Apollo-Theater.

Direktion: Fr. Wiehle.

Gänzlich neuer Spielplan!

Kolossaler Erfolg!

Dir. **W. Manns'** berühmter **Ponny-Circus.**

6 Ponnys und 4 Hunde. (Sensationell!)

The 5 Whiteley's großer Akt: **15 Minuten bei**

BARNUM & BAILEY.

Amanda Nordstern, weiblicher Humorist. **Vallerio Brown,** der schwarze Stabstrompeter. — **Emil Vornberg,** der Herkules in der Luft. — **Elly u. Erna Dentières,** Spitzentänzerinnen allerersten Ranges. — **Karl Kirschner,** sächsischer Komiker. — **Martha** und **Otto Hannöver,** humorist. Duettisten. — **Ed. Messter's** V. Cyclus sensationellster **lebender Photographien.**

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Café Roland.

Grosses Concert der Rumänischen National-Kapelle.

Direktion: **Ghiță J. Sterican.**

Anfang Abends 8 Uhr.

Stammtisch Schweizerhaus.

Mittwoch den 7. d. Mts.

Familien-Abend.

Er ist nicht eifersüchtig.

Täglich Eingang von Neuheiten

in woll. u. seid. **Kleiderstoffen und Besätzen, Damen- und Kindermänteln, fertigen Kleidern, Blusen, Unterröcken.**

Grosses Lager in Trauerkleidern!

Paul Serauky,

Gr. Ulrichstrasse 4—5, Erdgeschoss u. I. Stock.

Wegen baldiger Auflösung des Geschäfts

Total-Ausverkauf

meines **sehr grossen Lagers** in:

Weinen, Cognac, Rum, Arac, Punschessenzen, Liqueuren, Spirituosen, Conserven, Thees, Cacao etc. etc.

zu bedeutend ermässigten Preisen

(bis zu 25% Rabatt).

Sehr günstige Gelegenheit!

ca. 3000 Flaschen Bordeaux-, Burgunder- und Rothweine,
„ 2000 „ Rhein- und Moselweine,
„ 2000 „ Portwein, Madeira, Sherry etc.,
„ 1000 „ Cognac, Rum, Arac etc. etc.,
„ 1000 „ Liqueure, Punschessenzen etc.

Alter Chablis! à Fl. 2,00 M. incl.

Porter u. Ale! à Fl. 30 Pf. excl.

NB. Preise werden incl. Glas gestellt und Flaschen **nicht** zurückgenommen.

Gemüse- u. Früchte-Conserven,

Fleisch- und Fisch-Conserven

mit 10% Rabatt.

Leipzigerstr. 5. **Julius Bethge** Leipzigerstr. 5.

Delikatessen- und Weinhandlung.

NB. **Sämmtliche Saison- und Tages-Artikel, Fleisch- und Wurstwaaren etc. etc.** werden in den nächsten Monaten weitergeführt wie bisher und billigst berechnet.

Versand nach auswärts prompt u. event. franco.

1. Monstre-Concert

40 Musiker

der vereinigten Kapellen der Musikdirektoren

O. Thiem und H. Engelmann

Mittwoch den 7. November cr., Abends 8¼ Uhr

im Germania-Saale (Sport-Hôtel).

Programm:

1. Theil.

Kapellmeister **H. Engelmann.**

1. Ouverture a. d. Op. Die Stumme von Portici von Auber.
2. Andante a. d. Paukensinfonie v. Haydn.
3. Finale a. d. Op. „Ariele" von Bach.
4. Selection a. d. Op. „Geisha" v. Jones.
5. Mondnacht auf der Alster, „Walzer" von Fetras.

2. Theil.

Musikdirektor **O. Thiem.**

6. Ouverture: Si j'étais Roi von Adam.
7. Fantasie über Gute Nacht Du mein herziges Kind (Solo für Flöte, Solist H. Peters) von Popp.
8. 2 ungar. Tänze Nr. 5 u. 6 v. Brahms.
9. Gr. Fantasie a. d. Op. Traviata von Verdi.
10. Am Kaiserhof, „Fackeltanz" v. Förster.

Entree 30 Pfg., Familienbillets **5 Stück 1 Mk.** sind bis Abends 7 Uhr im „Sport-Hôtel (Oberkellner) zu haben.

Café Kunze,

Leipzigerstrasse 5, I. Etage.

Täglich von 5 Uhr ab gr. Concert vom

Oesterr. Damen-Orchester „Apollo".

Wiener Café,

Ecke Martin- und Augustastraße.

Oesterreichisches Damen-Orchester

1. Ranges, 10 Personen, täglich von 5 Uhr Nachmittags an.

Zu regem Besuch ladet freundlichst ein **Fr. Uhlemann.**

Lüderitz' Berg.

Jeden Mittwoch **Gesellschaftstag.** Frischen Obst- und Kaffeekuchen.

Restaurant u. Café Battenberg,

Große Steinstraße und Ecke Zinkogartenstraße.

Mittwoch Schlachtefest.

Hierzu ladet ergebenst ein **G. C. Schafft.**

Hilfe geg. Blutstod. **Timerman, Hamburg,** Fichtestr. 22. | **Hilfe** geg. Blutstod. **Hagen, Hamburg,** Pinneberger Weg 12.

Rest. Fürstenhalle,

Markt 6.

Mittwoch, Donnerstag u. Freitag

findet von der beliebten **Seeger'schen Kapelle** mein

humoristisches Julfest

statt. Hierzu ladet freundlichst ein

Hermann Gödecke.

Anfang Abends 6 Uhr.

Der Kellner mit dem größten Bart der Welt,

2 Meter lang,

serviert täglich von 10 Uhr ab im

Bratwurstglöckle.

Concert, Anfang 5 Uhr.

Verein f. Gesundheitspflege

und naturgemäße Heilweise von 1885.

Vortrag

des Physiologen Herrn **C. Bernhardt,** Hagen-Eisenach, am

Mittwoch den 7. November 1900, pünktlich Abends 8½ Uhr im **kleinen Saale der Kaisersäle** über:

„Kinderpflege, Kindernährung, Kinderkrankheiten."

Eintritt für Nichtmitglieder 30 Pfg.

Der Vorstand.

Bäckergesellenschaft Halle a/S.

Donnerstag den 8. November 1900

Monats-Versammlung

im Vereinslokal „Stadt Leipzig".

Der Vorstand.

Mittwoch:

Schlachtefest.

Siegel, Jakobstr. 42.

Empfehle **prima** Allgäuer Limburger Käse Pfd. 60 Pfg. Frisches Pflaumenmus Pfd. 25 Pfg.

D. O.

Käppel's Hôtel,

Gr. Steinstraße 37.

Mittwoch den 7. November

Schlachtefest,

wozu ergebenst einladet

E. Käppel.

Wilhelmsgarten,

Landwehrstraße 3.

Mittwoch den 7. November

Großes Schlachtefest,

wozu ergebenst einladet

E. Engert.

Jeden Mittwoch

Schlachtefest.

Oscar Heller, Steinweg 32. Telephon 2179.

Morgen

Schlachtefest,

wozu freundlichst einladet

W. Richter, Kl. Ulrichstr. 9.

Morgen

— Schlachtefest —

Albert Hintzsche, Augustastraße 16.

Morgen Mittwoch

hausschlachtene Wurst.

Th. Haring, Brunoswarte.

Morgen **Schlachtefest.**

A. Funk, Töpferplan 8.

Das größte Brot,

kräftig u. wohlschmeckend,

empfiehlt die Bäckerei von

Otto Hänel,

Geiststraße 46 und Harz 12.

Möbelfuhren jeder Art besorgt billig **Alb. Lange,** Schillerstr. 37.

Treffe Donnerstag den 8. November, Nachm. 3 Uhr mit einem größeren Transport

frischmilchender u. hochtragend.

— Kühe —

auf **Bahnhof Reussen** ein und stelle selbige Donnerstag und folgende Tage bei **Herrn Gastwirth Brämer** zum Verkauf.

Kuhne, Pressen.

Die beliebten

Wohlfahrts-Loose à Mk. 3.30

Porto u. Liste 30 Pf. extra

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.

Ziehung schon 29. Novbr. u. folg. Tage zu Berlin

Loosanzahl und Gewinne wie früher. **Hauptgewinn**

100,000 M. Baar ohne Abzug.

Loose vers. geg. Postanweisung od. Nachnahme General-Debit

Lud. Müller & Co. in Berlin, Breitestr. 5.

Hier zu haben b. den bekannten Verkaufsstellen.

Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Neu eröffnet! Special-Puppengeschäft!

Geiststraße 65, Ecke Neumarktstraße.

Selten günstige Gelegenheit!

Einen großen Posten **angekl. wie unangekl. Puppen,** wunderschöne Muster in jeder Preislage, sowie **Bälge, Köpfe,** vollständige unangekl. Holzpuppen, sehr dauerhaft, u. s. w. gebe zu **staunend billigen Preisen** ab. **Bitte um Beschtigung meiner Schaufenster.**

Geiststraße 65, Ecke Neumarktstraße.

Röthel's Schank- u. Speisewirthschaft.

Morgen Mittwoch:

Großes Schlachtefest.